

Hallo zusammen!

Seit ziemlich genau 3 Wochen sind wir nun in Nigeria. Genaugenommen sind wir in Umunagbo- Amagbo Ihitte, Mbaise im Imo State d.h. im Süden des Landes, der auch Igboland genannt wird.

Die bisherige Zeit war sehr intensiv, voll von neuen Eindrücken und Begegnungen. Bevor wir anfangen, ein wenig zu berichten, möchten wir kurz vom Anlass unserer Reise erzählen.

In den Jahren 2005-2007 konnte mit Hilfe des Eine-Welt-Kreises Wolbeck und Fördermitteln des Bundesministeriums für Entwicklungszusammenarbeit die „Pope John Paul II Junior Secondary School“ gebaut werden. Unsere Seminarleiterin Marie-Christine Wehrmann ist Vorstandsmitglied des Eine-Welt-Kreises und war bereits 2009 hier in Nigeria, um für ihre Examensarbeit zu recherchieren (Thema: *„Selbstkonzept und körperliche Aktivität nigerianischer Jugendlicher“*). Nun promoviert sie zum Thema *„Die Bedeutung der körperlich sportlichen Aktivität für das Selbstkonzept und die motorische Leistungsfähigkeit Jugendlicher - Eine kulturvergleichende Studie am Beispiel Nigerias und Deutschlands.“*

Unser vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Seminar besteht aus 9 Sportstudenten und hat den Titel *„Interkulturelles Lernen und Feldforschung in Nigeria“*. Wir absolvieren ein Praktikum, führen motorische Testungen durch und haben vor allem die tolle Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen. In vielerlei Hinsicht kann man sagen, lernen wir voneinander.

Etwas ganz Besonderes ist die Gastfreundschaft der Igbos, überall werden wir herzlich aufgenommen und willkommen geheißen. Wir wurden schon oft eingeladen und hatten z.B. an der Universität von Owerri die Gelegenheit, mit nigerianischen Studenten zu diskutieren. Außerdem sind wir direkt neben der Schule untergebracht, was uns einen engen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und einen guten Einblick ins nigerianische Schulleben ermöglicht, vieles ist sehr beeindruckend, manches aber auch „gewöhnungsbedürftig“.

Ohne jede Frage gibt es in diesem Land noch eine Menge ungelöster Probleme, aber wir haben viele motivierte und engagierte Menschen getroffen, die den Willen haben, dieses Land positiv zu verändern. Wir werden Kontakt halten und in Zukunft gespannt die Entwicklung des Landes verfolgen.

Sportstudies